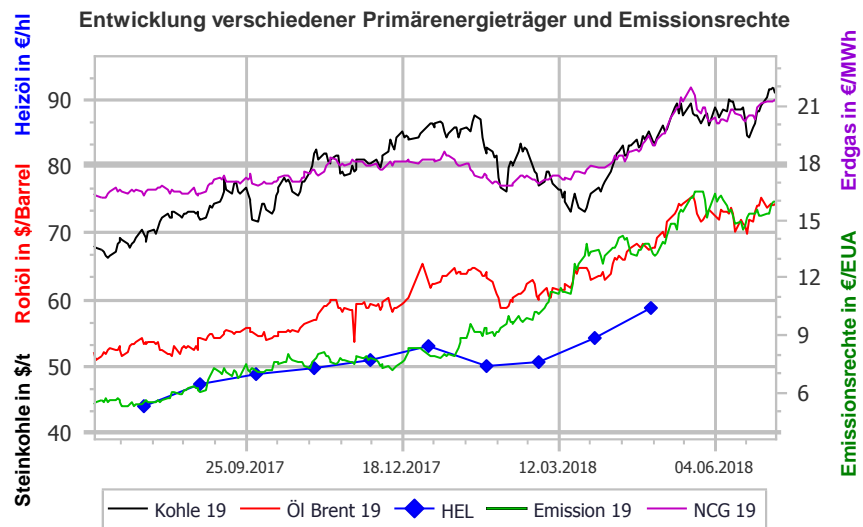


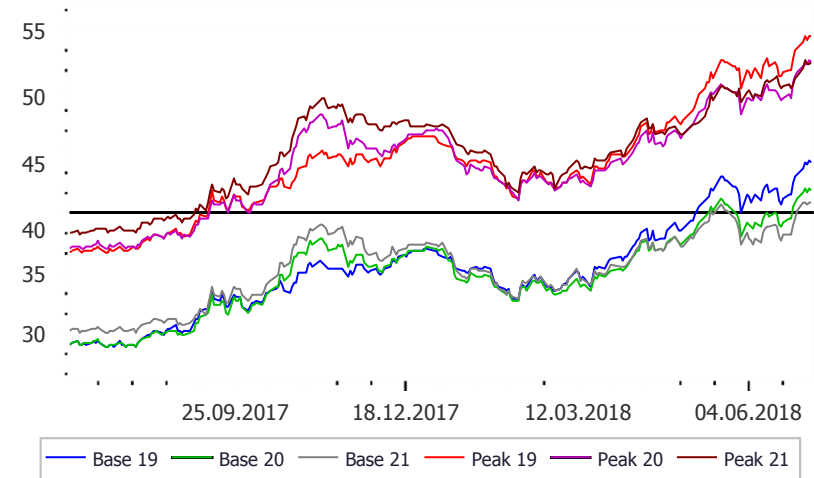
Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Wert	Veränderung	Wert	Veränderung
Kalenderjahr 19	44,10	↗	54,53	↗
Veränderung zur Vorwoche	0,96	2,2%	0,98	1,8%
Veränderung zum Vormonat	3,26	8,0%	3,48	6,8%
Kalenderjahr 20	41,83	↗	52,32	↗
Veränderung zur Vorwoche	0,75	1,8%	0,75	1,5%
Veränderung zum Vormonat	3,06	7,9%	3,02	6,1%
Kalenderjahr 21	40,70	↗	52,30	↗
Veränderung zur Vorwoche	0,65	1,6%	1,10	2,1%
Veränderung zum Vormonat	3,12	8,3%	2,60	5,2%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 28. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 19 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#219 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 19 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 19 in €/EUA (EEX)	
	Wert	Veränderung	Wert	Veränderung	Wert	Veränderung	Wert	Veränderung
Stand am 06.07.2018	74,34		91,00		21,247		15,93	
Veränderung zur Vorwoche	-0,74	-1,0%	2,06	2,3%	0,222	1,1%	0,71	4,7%
Veränderung zum Vormonat	2,55	3,6%	3,88	4,5%	1,250	6,3%	-0,19	-1,2%



Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Marktkommentar

Strom: Die gute Wind- und Solareinspeisung der letzten Woche legt zu Beginn dieser Woche eine kleine Verschnaufpause ein. Ab Donnerstag sollen die Temperaturen und die Solareinspeisung wieder steigen. Allerdings wird für den weiteren Verlauf dieser Woche eine eher moderate Windeinspeisung erwartet. Dies sei die Erklärung für die deutlich gestiegenen Day-Ahead-Preise (Base +8,75 und Peak +12 €/MWh), welche sich sowieso auf hohem Niveau bewegen. Die Hitzewelle in Frankreich hält an und erhöht den dortigen Klimatisierungsbedarf. Zudem wurden die Reaktoren Belleville 2 und Civaux 2 ungeplant abgeschaltet. In den kommenden Tagen sei zusätzlich aufgrund der Trockenheit mit kühlwasserbedingten Einschränkungen im Kraftwerksbetrieb zu rechnen. Dies begünstigt Mehrlieferungen von Deutschland nach Frankreich. Auch die Terminmarktpreise, welche sich in der vergangenen Woche ebenfalls auf hohem Niveau zeigten, stiegen gestern kräftig. Cal 2019 erreichte ein Fünf-Jahrs-Hoch. Feste Kohle- und CO₂-Preise stützten. Die CO₂-Notierungen kletterten über die 16-Euro-Marke und die Kohle wurde gestern zeitweise bei einem mehrjährigen Hoch von 92,7 \$/t gehandelt. Der erhöhte Importbedarf Chinas sei der Grund dafür. Zudem stützt ein verknapptes Exportangebot aus Indonesien und Streiks in Australien. Einige Marktteilnehmer halten den Strommarkt jedoch für überkauft und halten in den kommenden Tagen eine Korrektur für möglich. Gas: Der Gasmarkt kann sich der insgesamt bullischen Stimmung nicht entziehen und orientiert sich stark an der Preisentwicklung von Rohöl. Der Ölmarkt bewegt sich aktuell in dem Spannungsfeld, dass zwar einerseits die Fördererhöhung der Opec und Nicht-Opec-Mitglieder entlastet, andererseits das Angebot durch die vielen Lieferausfälle verknappt werde. Ein erhöhter Bedarf zur planmäßigen Befüllung der Speicher und die hohe LNG-Nachfrage in Nordostasien beflügeln zusätzlich die Preise. Bei dem Treffen der Außenminister am letzten Freitag in Wien haben China, Großbritannien, Deutschland, Frankreich und Russland erklärt, das Recht des Iran Rohöl zu exportieren trotz der drohenden US-Sanktionen zu unterstützen. Sie blieben ihren wirtschaftlichen Verpflichtungen zum Iran verpflichtet inkl. der Fortsetzung von Irans Öl- und Gasexporten. Die Zusage soll u.a. das bestehende Atomabkommen mit dem Iran retten. Trump fordert ein neues umfassenderes Abkommen und droht allen Ländern mit Sanktionen, die nach dem 4. November noch Rohöl vom Iran abnehmen. Ei

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

In diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.